



Informationsanlass Erdmandelgras

Manifestation d'info sur le souchet comestible

Strategien für den Acker- und Gemüsebau

Lutte en grandes cultures et cultures maraîchères

Lutz Collet, Grangeneuve

15.09.2015 Inforama Seeland

Fall 1

Herbizidversuch - Dämpfen – Bekämpungsbrache- Inkulturnahme



Ergebnisse

- ✓ Bekämpfungserfolg 87-90 % (hohe Streuung)
- ✓ Bekämpfung inklusive Tiefenwirkung bis 25 cm
- ✓ 16 Monate nach Behandlung Inkulturnahme (Getreide)
- ✓ Folgeanwendung: Weitere Fläche gedämpft in 2014
- Relativ hohe Kosten für Technik 4 CHF/m²
- Nachbehandlung notwendig
- Unzureichende Abstände: Verschleppung auf Nachbarparzellen

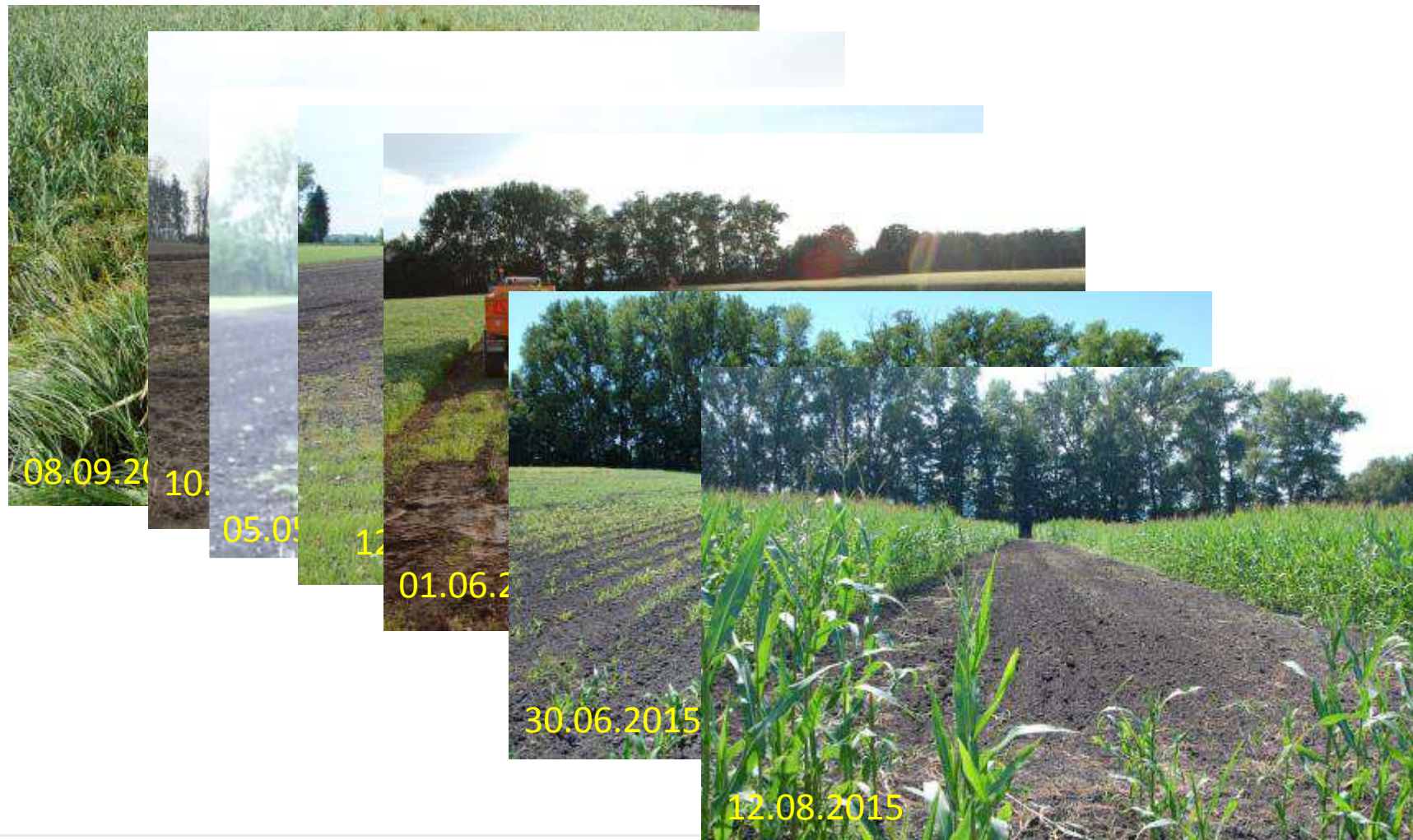


Helfende und Hindernde und Faktoren

- ✓ Initiative des Betriebes (Mandeln per Hand entfernt)
- ✓ Kooperation in der Region (Dämpftechnik, Stromaggregat)
- Zögernde Meldung (1. offizieller Fall)
- Zurückhaltung des Produzentenverbandes bei Kostenbeteiligung



Fall 2:
Foodtainerlauch/- Mais/Bekämpfung (mechanisch Ausbaggern mech./chemisch/mech.)



Ergebnisse

- ✓ Triebzahl August 2015 (600 St/m²) << August 2014
- ✓ Ausbaggern brachte Teilwirkung
- Späte Mais Saat ergab hohe Konkurrenzdruck Cyperus
- Phytotox partiell
- Späte Mais Saat ergibt wohl geringen Ertrag
- Hohe Knöllchendichte/Wiederaustrieb täuscht unwirksame Herbizide vor



Helfende und Hindernde und Faktoren

- ✓ Ausbaggern ca. 10 cm
- ✓ Begleitung des Betriebs
- Späte Erkennung/fehlerhafte Identifiz.
- Pachtfläche & Flächentausch
insb. Kurzpacht

deutliche Reduktion ,trotz Nachauflauf
fallspezifisches angepasstes Vorgehen
benötigt Zeit (7 Besuche) & Fachwissen
damit spätes Handeln (seit 10 J. präsent?)
geringe Bekämpfungsinteresse bei Pacht-

Fall 3

Karotten/? – Winterzwiebeln/?- Salat/Bekämpfung- Broccoli/Bekämpfung





Verallgemeinerungen im Sinne Bekämpfung in der Praxis

Früherkennung und konsequentes Handeln sind das A und O

Daher:

AAA: Absteigen, absichern und aus dem Boden heraus mit der Mandel

Kulturverzicht und Bekämpfung = größte Erfolgchance Bekämpfung

Kultur und Bekämpfung = Erfolgchancen Bekämpfung +/-

Wurzelkulturen

+ überbetrieblicher Einsatz

+ Pachtland



= größte Verbreitungschance

Verallgemeinerung im Sinne Strategie bei Weiterkultur von Gemüse

- Frühe Kulturen - Bekämpfung Mais oder in Brache
- überwinternde Kulturen die Juni geräumt werden, folgend Bekämpfung
- Frühe Kulturen – Bekämpfung in Brache – Spätkulturen
- Kulturen, die lange gehackt werden können (Risiko in den Reihen bleibt)
- Kurzkulturen hintereinander mit Bekämpfungsfenstern
- Verzicht auf Kulturen mit überbetrieblichen Maschineneinsatz

Problem der Wirkstoffe:

- Allenfalls mit Ausnahmegenehmigungen für Herbizideinsatz (Bekämpfungsfenster)
- Kulturen mit Wirkstoffindikationen anbauen, die Teilwirkung haben

Problem des fehlenden Absatzes: keine Lösung

Risiko des Entgleitens wg. andere Prioritäten

Schlussfolgerungen

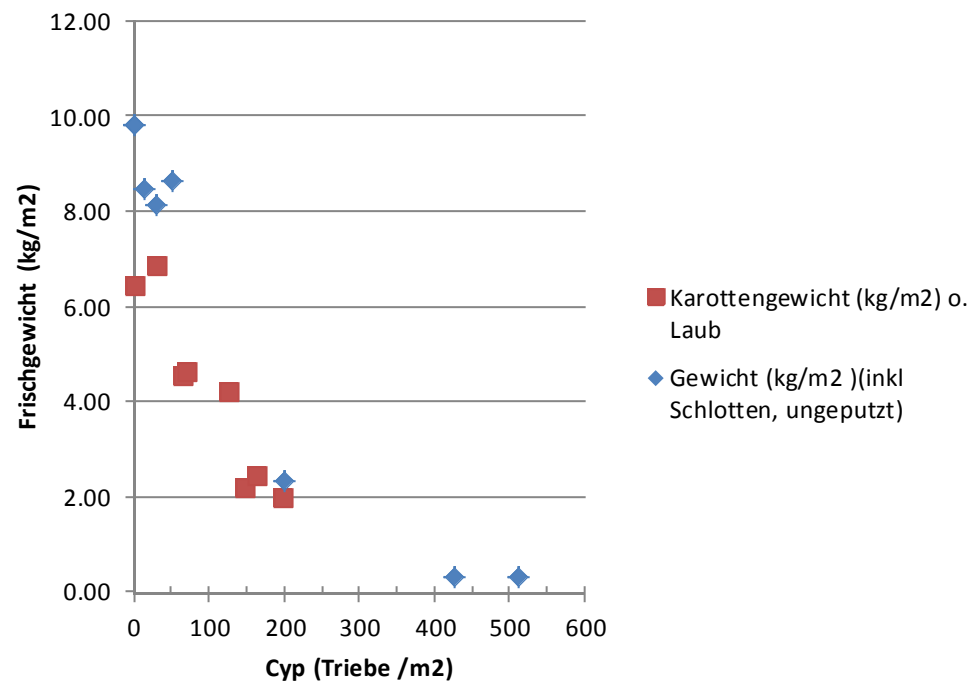
Am effektivsten wäre eine Bekämpfungsbranche

Auf Ebene Betrieb, Kanton ist das Problem *Cyperus* nur bedingt lösbar (Personalbegrenzung)

Maximal kann von Verlangsamung der Besiedlung/Besiedlungsdichte ausgegangen werden
d.h. es wird landw. Nutzfläche de facto verlorengehen

Motor hierfür ist die allgemeine Unterschätzung der Situation, Fehlen nationaler Ansatzes:

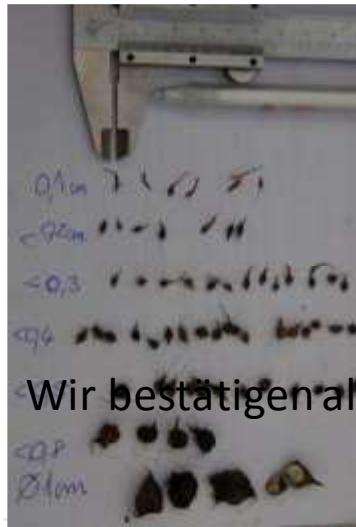
- Ebene Betrieb zu späte Erkennung, Unterschätzung in den ersten Jahren,
- Ebene Kantone/Bund : verschiedene Zuständigkeiten, Bündelung Kräfte fehlt, Unterschätzung
- Ebene Betrieb/ Handel: Karottenkulturen mit *Cyperus* befall werden geerntet
- Ebene Branche/Politik: roundtable statt konkretem Handeln (Personal & Geldeinsatz)



Bestätigung der Ergebnisse weltweit auch für die Schweiz und noch mehr



Auch junge Pflanzen bilden Knöllchen



Knöllchen <0.4 keimen auch

Wir bestätigen alles, was wir bisher aus der Literatur zusammengetragen haben,- auch für die

Eindringen und Anhaften von Knöllchen am Erntegut

